

Gott spricht: Ich will euch trösten, wie eine Mutter tröstet. (Jesaja 66,13)

Der Schreck sitzt tief. Die Angst schnürt ihm die Kehle zu. Er bekommt keine Luft. Er hechelt und versucht sich zu konzentrieren. Was war das gerade? Jemand legt ihm die Hand auf die Schulter. Er spürt die Wärme und die Kraft, die diese Hand an seine Schulter gibt. Sie durchströmt ihn und da kommt sie – die ersehnte Ruhe. Er kann wieder atmen. Tief atmen. Es ist immer noch schrecklich – das Haus, die Kinder, das ganze Leben – aber er kann atmen, denken, weiter machen.



„Wie einen Mann, den seine Mutter tröstet, so will ich selber euch trösten.“ So schreiben es Martin Buber und Franz Rosenzweig in ihrer Übersetzung. Kinder trösten ist leicht. Man nimmt sie in den Arm, streicht ihnen über den Kopf, „Heile, heile Segen ...“ und schon kann das Kind wieder weiterspielen. Aber wie ist das mit uns Erwachsenen? Wenn wir uns stoßen oder fallen, dann meinen wir, keinen Trost zu brauchen. Inne halten, warten bis der Schmerz vorbei ist und weiter. Aber was ist, wenn die eigene Welt in Scherben liegt, wenn die Eltern, Kinder, Freunde schwer krank sind, wenn ein geliebter Mensch stirbt?

Auch wir Erwachsenen sind tröstbedürftig. Wir sehnen uns nach dem Mehr, nach dem vollkommenen Heil sein – Ganz sein. Wenn uns etwas genommen wird, dann tritt diese Bedürftigkeit besonders zu Tage. Da hilft kein schnödes „Es wird

schon werden...“ oder ein „ist halb so schlimm...“. Angst und Trauer lassen den Atem stocken, das Leben gerät aus dem Gleichgewicht. Ein starker Mann kann unter der Trauer um seine Lieben brechen. Eine starke Frau kann unter der Trauer um ihre Lieben brechen.

Trost ist der Anfang, das Innehalten und Luftholen. Trost beseitigt die Trauer nicht, aber er bringt neue Möglichkeiten mit sich. Trost bringt die Grundlage zum Bewältigen der Trauer und zum Weiterleben.

Ein Bild von Sieger Köder zeigt mir den Trost im Glauben. Es ist der betende Mann, der in Gottes Händen behütet und getröstet wird. Er nimmt die Gelegenheit wahr, bei Gott Ruhe zu finden. Aus dem kindlichen „Heile, heile, Segen ...“ wird ein Segen, der in die Trauer hinein wirkt und das Herz berührt.

Wir wissen nicht, was uns im kommenden Jahr begegnet. Es kann uns Gutes und Schweres erwarten. Ich wünsche Ihnen für das neue Jahr die Gewissheit, dass Gott bei Ihnen ist. Er hat uns versprochen, da zu sein und uns zu trösten. Lassen Sie es sich gefallen und bleiben Sie behütet!

Ihre Friederike Rohr

interregio nal

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinden in der Region Hohenmölsen - Profen - Teuchern - Theißen

Aue-Aylsdorf * Draschwitz * Deuben * Gleina * Görschen * Göthewitz * Gröben
Hohenmölsen * Jaucha * Keutschen * Kistritz * Krössuln * Langendorf * Luckenau * Maßnitz *
Muschwitz * Naundorf * Ostrau * Predel * Profen * Rathewitz * Rehmsdorf * Reuden
Rössuln * Schelkau * Stößen * Teuchern * Theißen * Trebnitz * Tröglitz
Wähligt * Webau * Werschen * Wildschütz * Zangenberg * Zembschen



Kirche Aue-Aylsdorf

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Der Advent hat angefangen, und vielleicht haben Sie ja schon das eine oder andere Türchen an Ihrem Adventskalender geöffnet. Aber nicht nur bei einem Adventskalender geht es um Türen, die man aufmachen kann und darf, sondern auch in dem bekannten Adventslied *Macht hoch die Tür, die Tor macht weit*.

Geschlossene Türen lassen die einen draußen stehen und die anderen drinnen. Sie können aber auch ein Geheimnis verbergen. Offene Türen sind eine Einladung. Man kann durch sie hindurchgehen - hinein und hinaus, in beide Richtungen.

Und wenn wir nun im Advent von der Türe singen, die wir hochmachen wollen und dem Tor, das wir weit machen, dann heißt das, dass sich etwas bewegen soll: Hinein und hinaus!

Bewegen will sich Gott. Gott will hineinkommen in unsere Welt und er will in unsere Welt hineinwirken. Er will nicht oben im Himmel sitzen und so tun, als ob ihn seine Schöpfung nichts mehr angehe. Und auch hier auf unserer Erde will er nicht eingesperrt bleiben in Tempel oder Kirchen, nicht reduziert werden auf bestimmte Tage oder Stunden.

Gott will hineinkommen, nicht nur in unsere Welt, sondern in unser Leben, will uns beistehen in unserer Arbeit, will uns bewahren, wenn wir unterwegs sind, will sich mit uns freuen, wenn wir unsere Freizeit genießen. Gott will uns trösten, wenn wir traurig sind, uns Kraft schenken, wenn wir krank sind und uns nahe sein, wenn wir die Welt nicht verstehen und mit uns lachen, wenn wir fröhlich sind.

Doch die Türen müssen wir aufmachen. Wir können Gott hineinlassen in unsere Welt und in unser Leben, und darum müssen auch wir uns bewegen, indem wir hingehen und Türen öffnen. Die Türen unseres Herzens, aber auch die Türen in der Welt, denn Gottes Liebe können wir nicht für uns allein bewahren, sondern müssen sie teilen.

Und zu guter Letzt dürfen wir durch diese Türe gehen, hinaus aus unserer Welt hin zu Gott in seine Herrlichkeit. Und so können wir uns doppelt freuen: Gottes Herrlichkeit wird hier erfahrbar und einst im Himmel erlebbar.

Ihr Georg Frick

Kontakt

Gemeindepädagoge Georg **Frick**, 034424 30417, georgfrick@freenet.de
Pfarrer Matthias **Keilholz**, 03441 6199348, matthiaskeilholz@aol.com
Gemeindepädagogin Katrin **Lange**, 03443 230305, lange-compu@online.de
Gemeindepädagogin Friederike **Rohr**, 034441 22910, friederike.rohr@freenet.de
Gemeindepädagoge Johannes **Rohr**, 034441 22910, johannes.rohr86@googlemail.com
Daniel **Thieme**, Öffentlichkeitsarbeit, 0178 5577053, daniel.thieme@ekmd.de

Konzerte - Freizeiten - besondere Veranstaltungen - Termine

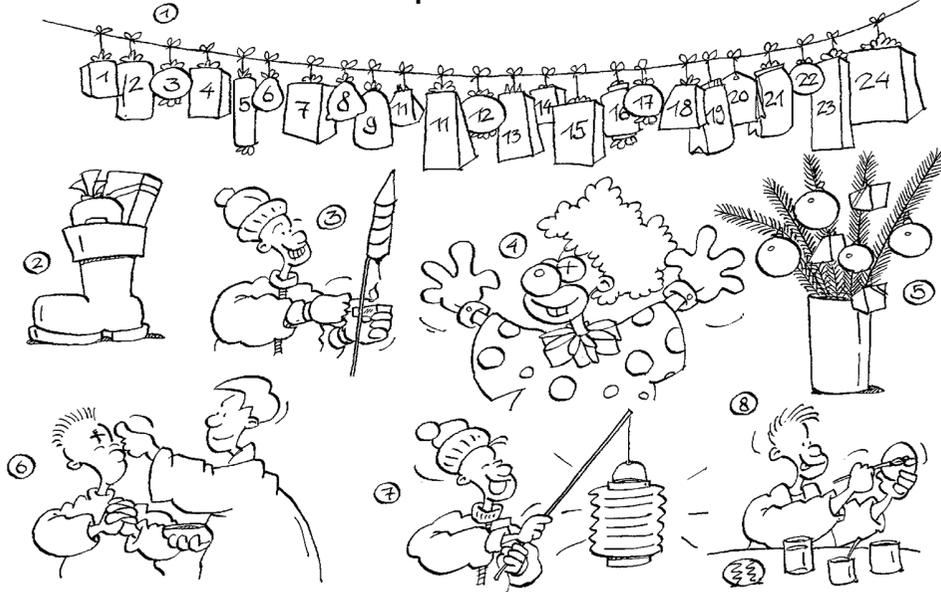
- Mi, 02.12. **Adventsmusik** mit dem KIRCHENCHOR TEUCHERN und dem PO-SAUNENCHOR um 17.30 Uhr in der Kirche in *Rathewitz*
- Sa, 05.12. **Adventskonzert** mit dem ELSTERTALCHOR um 15 Uhr in der Kirche in *Rehmsdorf*
- Mo, 07.12. **Adventliches Gospelkonzert** mit dem GOSPELCHOR CELEBRATE um 19 Uhr auf dem Saal der "Tollen Knolle" in *Kretzschau*
- Mi, 09.12. **Adventskonzert** mit dem CHOR DES AGRICOLA-GYMNASIUMS, dem MUSCHWITZER CHOR und dem MANDOLINENORCHESTER um 19 Uhr in der Stadtkirche St. Peter in *Hohenmölsen*
- Sa, 12.12. **Adventskonzert** mit dem KIRCHENCHOR TEUCHERN um 15 Uhr in der Kirche St. Georg mit anschließenden Kaffeetrinken im Gemeinderaum in *Teuchern*
- So, 13.12. **Adventskonzert** mit dem STADTCHOR LYRA und den JAGDHORNBLÄSERN HOHENMÖLSEN-TEUCHERN um 15 Uhr in der Stadtkirche St. Peter in *Hohenmölsen*
- Mi, 16.12. **Posaunenkonzert** mit dem POSAUNENCHOR DER STADT LEUNA um 19 Uhr in der katholischen Kirche in *Hohenmölsen*
- Sa, 19.12. **Orgelkonzert** mit BERTRAM ADLER um 16 Uhr in der Stadtkirche St. Peter in *Hohenmölsen*
Adventskonzert mit dem STADTCHOR TEUCHERN um 16 Uhr in der Kirche in *Trebnitz*
- So, 20.12. **Weihnachtskonzert** des GEMISCHTEN CHORES STÖSSEN um 14.30 Uhr in der Kirche in *Stößen*
Adventliches Gospelkonzert mit dem GOSPELCHOR CELEBRATE um 15.30 Uhr im Dom in *Zeitz* (Schlossweihnacht)
Adventskonzert des GESANGSVEREINS THEISSEN und des MÄNNERCHORS KAYNA um 17 Uhr in der Kirche in *Theißen*

VORSCHAU 2016

- Sa, 13.02. **Kirche im Kino** mit dem Film "SAINT JAQUES - PILGERN AUF FRANZÖSISCH" um 15 Uhr im Brühl-Cinema in *Zeitz*. Eintritt: 3 €
- Sa/So, 04./05.06. **Kirchentag** des KIRCHENKREISES NAUMBURG-ZEITZ in *Naumburg* u.a. mit Propst Dr. Johann Schneider, viel Musik etc.

Hallo Kinder, der Advent ist da. Die besinnliche und spannende Zeit für euch, bevor dann bald der Heilige Abend kommt. Ich hoffe, eure Wunschzettel sind schon geschrieben und ihr seid gut auf den Winter vorbereitet. Die Kinderseite soll euch noch ein wenig auf die kommende Zeit einstimmen. Lasst es euch gut gehen, eure *Katrin Haugk*

Welcher Brauch passt nicht in die Adventszeit? H. Kessler



Im Advent gibt es viele schöne Bräuche, die das lange Warten auf das Christkind spannender machen. Doch in dem Bild stimmt etwas nicht. Nicht alle abgebildeten Bräuche gehören in den Advent. Findest du heraus, welche das sind?

(Lösung: Falsch sind: Nr. 3: Silvester, Nr. 4: Karneval, Nr. 6: Aschermittwoch, Nr. 7: Sankt Martin, Nr. 8: Ostern; richtig sind: Nr. 1: Adventskalender, Nr. 2: Nikolaus, Nr. 5: Adventsgesteck)

Findest du heraus, was Irmi hier allen wünschen möchte?

Lösung: Frühliche Weihnachten. Von F beginnend wird nur jeder dritte Buchstabe gelesen.

„Error 404: Seite nicht gefunden“

Wer hat sich nicht schon einmal über eine solche Meldung in seinem Browser geärgert? Eine Information, die nicht im Internet gefunden wird, existiert auch nicht. Waren, Personen oder Nachrichten – alles wird bei Google und anderen Diensten nachgefragt.



In der Region Nördliches Zeit wollen wir zukünftig mehr Gewicht auf Öffentlichkeitsarbeit legen. Dazu gehört eine stets aktuelle Webseite, die in einem modernen Layout Lust zum Lesen macht. Über Internetdienste wie Facebook, Twitter oder Whatsapp kann man sehr gut zu Veranstaltungen einladen oder Informationen verbreiten. Öffentlichkeitsarbeit betrifft jedoch auch die klassischen „offline“-Medien wie Plakate, Handzettel oder den Gemeindebrief. Damit soll besser und aktueller über kirchliches Leben in der Region informiert werden.

Für diese Aufgaben stehe ich, Daniel Thieme, als neuer Mitarbeiter im Bereich Öffentlichkeitsarbeit seit Oktober bereit. Ich habe in Jena studiert und bin vor einem Monat mit meiner Frau Conny und unserem kleinen Sohn Max nach Zeitz gezogen. Mein Büro habe ich im Evangelischen Gemeindezentrum an der Michaeliskirche.

Ich werde aber auch viel im Nördlichen Zeit unterwegs sein.

Für die vielfältigen Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit suche ich Menschen, die gern fotografieren und kreativ sind, im Internet surfen, Facebook und Twitter nutzen oder sogar eine eigene Homepage betreiben. Der „Error 404“ wird so hoffentlich schnell zum Schnee von gestern werden.

Sie erreichen mich per E-Mail (daniel.thieme@ekmd.de) oder telefonisch unter 0178/ 5577053.

Die Mitarbeitenden im Nördlichen Zeit freuen sich darüber, dass Daniel Thieme das halbe Dutzend vervollständigt. Seine Stelle verbindet die beiden Regionen Zeit und Nördliches Zeit, in beiden Regionen ist er zu gleichen Teilen einsetzt. Herzlich willkommen ihm und seiner Familie.

"Ich habe dich bei deinem Namen gerufen!"

Familientag im NöZZ

Samstag, 16. Januar 2016 von 14.30 bis 17.30 Uhr
im evangelischen Gemeindezentrum in Luckenau

Spielen, singen, Geschichten hören
und erleben, neue Menschen kennen-
lernen, Freunde treffen

Für Kinder, Jugendliche, Erwachse-
ne, Familien der ganzen Region

Um 16.30 Uhr
präsentiert die Theatergruppe *Karabambini*
des Theater-Pädagogischen Zentrums Zeitz
das Märchen "Rumpelstilzchen"

Auch wer am Familientag nicht teilnimmt,
ist zum Musical herzlich eingeladen.

Beitrag zum Familientag und Musical:
Kinder 3 € / Erwachsene 4 €



Von Wasser und Geist ein Lied zu singen Taufe, Konfi, Gespräch und mehr

Taufkreis im Pfarrhaus in *Theißen*

jeden 2. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr
die nächsten Termine: 14. Januar und 11. Februar 2016



Konfitage im Gemeindehaus in *Langendorf* (Elsteraue, Traupitzer Weg 6)

am 23. Januar und 13. Februar von 10 bis 14 Uhr
für Jugendliche der 7. und 8. Klasse



Gespräche und Gesang rund um das Liederbuch „Durch Hohes und Tiefes“

im Pfarrhaus in *Theißen*
am Donnerstag, 21. Januar und 28. Februar um 19.30 Uhr

Doppelpolige Reformation

Gut eingespielt hat sich das Geschehen zum Reformationstag in der Region Nördliches Zeitz. In Teuchern waren alle zum Festgottesdienst mit Oberkirchenrat Christian Fuhrmann eingeladen. Er zeigte auf, wie die Seligpreisungen der Bergpredigt in unseren Tagen neu an Bedeutung und Kraft gewinnen. Beim anschließenden Rat-



hausgespräch wurde deutlich, wie nötig die Begegnung zwischen Asylsuchenden und Menschen der Region ist und wie viele Fragen offen sind, die aber nur im gemeinsamen Reden und Handeln Antwort finden können.

Zu spätnachmittäglicher Stunde luden die Bläser des Posaunenchores Zeitz in die Rehmsdorfer Kirche ein. Sie zeigten musikalisch auf, wie man in allen Lagen mit Psalmen und Liedern

beten kann und luden auch dazu ein, das eine oder andere Lied mitzusingen und Psalmworte selbst auszuprobieren.

Reformation als das, was sie erreichen wollte: Gottes Wort mit dem Leben ins Gespräch bringen auf vielfältige Weise.

Matthias Keilholz



Impressum

Der „Gemeindebrief interregional“ ist das gemeinsame Informationsblatt der Kirchengemeinden der Region Hohenmölsen-Profen-Teuchern-Theißen.
Herausgeber: Die Kirchengemeinden der Region
Redaktion: B. Donath, K. Eifrig, K. Haug, U. Rerinc, G. Frick, M. Keilholz, K. Lange, J. Rohr
Anschrift der Redaktion: Matthias Keilholz, Schulstraße 5, 06711 Zeitz OT Theißen, 03441 6199348
Druck: Brasack-Drucksachen, Hohenmölsen; Erscheinungsweise: zweimonatlich Auflage: 2020 St.
Für die Inhalte der Innenseiten sind die jeweiligen Gemeindebereiche verantwortlich.
Alle Inhalte und vieles mehr auch im Internet: www.noezz.de
Besuchen Sie auch die neu entstehende Webseite des Kirchenkreises: www.kirchenkreis-naumburg-zeitz.de

**Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar / März 2016
ist am Montag, 18. Januar 2016**

Gottesdienste im Nördlichen Zeit im *Januar und Februar*

So, 24.01. Septuagesimae

- 09.00 Uhr Draschwitz (J. Rohr)
- 09.00 Uhr Teuchern (Frick)
- 09.00 Uhr Zangenberg (Keilholz)
- 10.15 Uhr Hohenmölsen (Frick)
- 10.15 Uhr Tröglitz (J. Rohr)

Sa, 30.01. 10.00 Uhr Aue-Aylsdorf - Diamantene Hochzeit (Keilholz)

So, 31.01. Sexagesimae

- 09.00 Uhr Reuden (Keilholz)
- 09.00 Uhr Teuchern (J. Rohr)
- 09.00 Uhr Theißen (Frick)
- 10.15 Uhr Hohenmölsen (J. Rohr)
- 10.15 Uhr Rehmsdorf (Keilholz)

So, 07.02. Estomihi

- 09.00 Uhr Profen (F. Rohr)
- 09.00 Uhr Teuchern (Schorr)
- 10.15 Uhr Deuben (Schorr)
- 10.15 Uhr Gleina (Donath)
- 10.15 Uhr Hohenmölsen (F. Rohr)

Weitere Gottesdienste und Andachten

Altenhilfezentrum „Sankt Georg Stift“ in Teuchern

Dienstag, 22. Dezember (Rohr) und Donnerstag, 14. Januar (Keilholz)
um 16.00 Uhr

Seniorenzentrum „Am Stockberg“ in Stößen

Donnerstag, 24. Dezember um 10 Uhr und 21. Januar (Frick)
um 15.45 Uhr

AWO Pflegeheim in Hohenmölsen

Dienstag, 16. Dezember und 20. Januar um 9.30 Uhr (Rohr)

Gottesdienste im Nördlichen Zeit im *Dezember*

So, 06.12. 2. Advent

- 09.00 Uhr Aue-Aylsdorf (Keilholz)
- 09.00 Uhr Kistritz (Lange)
- 09.00 Uhr Predel (F. Rohr)
- 10.15 Uhr Hohenmölsen (F. Rohr)
- 10.15 Uhr Gleina (Keilholz)
- 14.00 Uhr Langendorf - Adventsmusik und Adventsfeier (Frick)
- 18.00 Uhr Tröglitz - Friedensgebet (Keilholz)

So, 13.12. 3. Advent

- 09.00 Uhr Draschwitz - GD mit Abendmahl (F. Rohr)
- 09.00 Uhr Theißen (Schorr)
- 10.30 Uhr Hohenmölsen - musikalischer Gottesdienst (F. Rohr)
- 10.30 Uhr Teuchern (Schorr)
- 14.00 Uhr Tröglitz - Adventsfeier (Team)

So, 20.12. 4. Advent

- 09.00 Uhr Trebnitz (Keilholz)
- 09.00 Uhr Profen (J. Rohr)
- 10.15 Uhr Hohenmölsen (J. Rohr)
- 10.30 Uhr Teuchern (Keilholz)
- 14.30 Uhr Rehmsdorf - Krippenspiel der Schalom-Oase

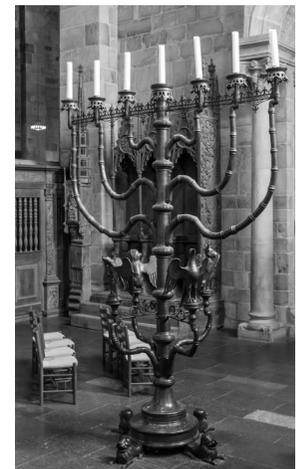
Friedensgebet

am 6. Dezember und 10. Januar
um 18 Uhr in Tröglitz (Gemeindehaus)

Urlaubsvertretung

Urlaub Matthias Keilholz: 26. bis 29. Dezember und
2. bis 6. Januar (Vertretung: J. und F. Rohr)

Urlaub Familie Rohr: 1. bis 3. Januar und
13. bis 15. Januar
(Vertretung: Pfarrer Roßdeutscher - 034425 21417)



Gottesdienste im Nördlichen Zeit im *Dezember*

Mi, 24.12. Heiligabend

- 14.30 Uhr Draschwitz (Keilholz)
- 14.30 Uhr Gleina (Frick)
- 14.30 Uhr Muschwitz (Rohr)
- 14.30 Uhr Werschen (Lange)
- 15.00 Uhr Görschen (Donath)
- 15.00 Uhr Schelkau (Team)
- 15.30 Uhr Gröben (Team)
- 16.00 Uhr Aue-Aylsdorf (Keilholz)
- 16.00 Uhr Deuben (Lange)
- 16.00 Uhr Profen (Team)
- 16.00 Uhr Rehmsdorf (Team)
- 16.00 Uhr Teuchern (Rohr)
- 16.00 Uhr Tröglitz (Frick)
- 16.30 Uhr Stößen (Donath)
- 17.00 Uhr Kistritz (Team)
- 17.30 Uhr Langendorf (Frick)
- 17.30 Uhr Hohenmölsen (Rohr)
- 17.30 Uhr Predel (Lange)
- 17.30 Uhr Theißen (Keilholz)

Fr, 25.12. 1. Weihnachtstag

- 09.00 Uhr Langendorf (Keilholz)
- 09.00 Uhr Trebnitz (J. Rohr)
- 10.15 Uhr Hohenmölsen (J. Rohr)
- 10.15 Uhr Reuden (Keilholz)

So, 27.12. 1. Sonntag nach Weihnachten

- 09.00 Uhr Kistritz (Lange)
- 10.30 Uhr Rehmsdorf (Lange)

Gottesdienste im Nördlichen Zeit im *Dezember und Januar*

Do, 31.12. Silvester

- 14.00 Uhr Draschwitz - Gottesdienst mit Abendmahl (J. Rohr)
- 15.00 Uhr Langendorf - Gottesdienst (Schmeck)
- 15.30 Uhr Profen - Gottesdienst mit Abendmahl (J. Rohr)
- 16.00 Uhr Tröglitz - Gottesdienst mit Abendmahl (Keilholz)
- 17.00 Uhr Zangenberg - Gottesdienst mit Abendmahl (Keilholz)
- 18.00 Uhr Hohenmölsen (J. Rohr)

Fr, 01.01. Neujahr

- 10.15 Uhr Rehmsdorf - Gottesdienst mit Abendmahl (Keilholz)

Mi, 06.01. Epiphania

- 10.15 Uhr Hohenmölsen (Rohr)
- 14.00 Uhr Luckenau - Familiengottesdienst mit Dreikönigsspiel (Lange)

So, 10.01. 1. Sonntag nach Epiphania

- 09.00 Uhr Teuchern (F. Rohr)
- 09.00 Uhr Predel (Frick)
- 10.15 Uhr Gleina (Frick)
- 10.15 Uhr Keutzschen (F. Rohr)
- 10.15 Uhr Theißen (Keilholz)
- 18.00 Uhr Tröglitz - Friedensgebet (Keilholz)

Sa, 16.01. 17.00 Uhr Draschwitz - Wochenschlussandacht (Team)

So, 17.01. Letzter Sonntag nach Epiphania

- 09.00 Uhr Profen (Keilholz)
- 09.00 Uhr Teuchern (Schorr)
- 09.00 Uhr Trebnitz (J. Rohr)
- 10.15 Uhr Hohenmölsen (Schorr)
- 10.15 Uhr Langendorf (Keilholz)
- 10.30 Uhr Stößen (J. Rohr)

Informationen aus dem Kirchspiel Hohenmölsen-Land

Maria und Josef unterwegs

In diesem Jahr wird es im Advent lebendig in Hohenmölsen.

Maria und Josef wandern durch unsere Gemeinde. Gemeint sind zwei Holzfiguren der Eltern Jesu. Sie werden im Gottesdienst zum ersten Advent auf die Reise durch unsere Gemeinde geschickt. Jeden Tag sollen sie in einem anderen Haushalt eine Herberge finden. Bis zum 24.12. sind die Figuren dann unterwegs, jeden Tag in einem anderen Haus, unter anderen Menschen. Ausgerüstet sind Maria und Josef mit leichtem Gepäck – einem Beutel in dem sich ein Begleitheft, die Weihnachtsgeschichte und ein Reisetagebuch befinden. Darin wird festgehalten an welchen besonderen Orten die Beiden waren, wo sie in den Wohnungen aufgestellt wurden und was ihnen vielleicht besonderes widerfahren ist.

Spätestens zu Heiligabend tauchen die werdenden Eltern wieder in der Hohenmölsener Kirche auf. Wir sind gespannt auf die Geschichten im Reisetagebuch. Im Gottesdienst am 6.1.2016 in Hohenmölsen wird auf ihre Reise eingegangen.



Offene Kirche in Hohenmölsen

Die Stadtkirche St. Peter ist seit Jahren ein offenes Gebäude für zahlreiche Gottesdienste, Konzerte und Feste. Nun ist eine Qualität dazu gekommen. Seit Ende September ist unsere Kirche auch ein Ort zur stillen Einkehr. Denn seitdem ist die Kirche St. Peter verlässlich geöffnet.

Jeden Donnerstag, von 10 bis 12 Uhr, steht die Tür unseres Gotteshauses offen. Sei es für ein stilles Gebet, einen Moment der Besinnung, einen Augenblick zum Gedenken eines lieben Menschen oder einfach als Augenblick für die innere Ruhe und Staunen über die vielfältige Kunst in unserer Kirche.

All das ist jetzt möglich inmitten des üblichen Markttreibens donnerstags in Hohenmölsen.

Dank gilt an dieser Stelle Frau Berthold, die das Gotteshaus in der geöffneten Zeit betreut und Gästen mit Rat und Tat zur Seite steht.

Sollten Sie also in nächster Zeit an einem Donnerstag in der Nähe der Hohenmölsener Kirche sein – treten Sie ein! Hier sind Sie herzlich willkommen.



Öffnungszeiten des Gemeindebüros: donnerstags, von 9 bis 15 Uhr
Hohenmölsen, Altmarkt 13, Tel. 034441 / 22910

Veranstaltungen / Informationen

Orgelkonzert

am Samstag, 19.12. um 16.00 Uhr

Stadtkirche Hohenmölsen

mit Bertram Adler an der Ladegastorgel



Posaunenkonzert

am Mittwoch, 16.12. um 19.00 Uhr

Katholische Kirche Hohenmölsen

mit dem Posaunenchor der Stadt Leuna



Adventskonzert

am Sonntag, 13.12. um 15.00 Uhr

Stadtkirche Hohenmölsen

mit dem Stadtchor Lyra und den Jagdhornbläsern
Hohenmölsen-Teuchern



Konzert in der Adventszeit

am Mittwoch, 9.12. um 19.00 Uhr

Stadtkirche Hohenmölsen

mit dem Chor des Agricolagymnasiums Hohenmölsen, dem
Muschwitzer Chor und dem Mandolinenorchester

ERLEBNISKIRCHE
WÄHLITZ

Winterpause in Wähltitz

Informationen

Rückblick – gefüllte Kirchen im November

Der November kann in diesem Jahr als Monat der gefüllten Kirchen gelten.

Zwei Ereignisse sorgten für zahlreiche Besucher in den Kirchen Hohenmölsen und Muschwitz. Das Konzert der Maxim Kowalew Don Kosaken in Hohenmölsen und die Martinsfeste in beiden Orten.



Etwa 200 Gäste genossen die Gesänge der Don Kosaken am 8.11. im Gotteshaus der Stadt der drei Türme.

Ebenso viele Menschen waren fünf Tage später in der Stadtkirche, als die Geschichte vom Heiligen Martin in Kooperation mit dem Kindergarten Anne Frank lebendig aufgeführt wurde.

Begonnen hatte das Martinsfest am Platz des Bergmannes. Dort gab es nach begrüßenden Worten die Geschichte von St. Martin im Gänsesstall zu sehen, die die Kinder der großen Gruppe des Kindergartens eingeübt hatten. Anschließend begann der Martinsumzug mit Laternen zur Kirche St. Peter. Nach dem erwähnten Anspiel, Gesängen und gemeinsamen Teilen von Martinshörnchen füllten die zahlreichen großen und kleinen Kinder den Pfarrgarten und das Gemeindegelände. Ponyreiten, Roster, Glühwein, Tee und Martinsfeuer erfreuten dabei groß und klein.



In Muschwitz war die Zahl der Teilnehmer des Martinsumzuges zwar kleiner – aber immer noch stattlich. Etwa 100 Gäste füllten die Reihen des Laternenumzuges und anschließend der Kirche. Auch hier war es ein gelungener Abend dank des fleißigen Engagements zahlreicher Ehrenamtlicher und der Kooperation mit der Feuerwehr und dem Kindergarten.

Große DANKESCHÖNFEIER für die Krippenspieler HHM und Muschwitz und KINDERFASCHING

Freitag, 22. Januar 2015 von 15.30 bis 17.30 Uhr
im Pfarrhaus in Hohenmölsen

Auf ein fröhlich kostümiertes Dankeschöngewusel!

Veranstaltungen im Gemeindehaus Hohenmölsen, Altmarkt 13

<p>Kindertreff HHM</p>  <p>freitags, ab 15.30 Uhr (außer in den Ferien)</p>	<p>Frauenhilfe</p> <p>09.12.15 13.01.16</p> <p>um 14.30 Uhr</p>	<p>Mütterkreis</p> <p>08.12.15 12.01.16</p> <p>um 15.00 Uhr</p>
<p>Gesprächskreis Glaube - Kirche - Religion</p> <p>26.01.16 um 19.30 Uhr</p>	<p>Gitarrengruppe</p> <p>immer mittwochs ab 15.30 Uhr (außer in den Ferien)</p>	<p>Konfirmanden</p> <p>23.01.16 von 10 bis 14 Uhr in Langendorf</p>
<p>Celebrate, der Gospelchor</p> <p>immer montags um 19 Uhr in Theißen (außer in den Ferien)</p>	<p>Flötengruppe</p> <p>immer donnerstags ab 16.00 Uhr (außer in den Ferien)</p>	<p>Kirchspielrat</p> <p>nach Vereinbarung um 19.00 Uhr</p>
<p>Frauenklönkreis</p> <p>03.12.15 28.01.16</p> <p>um 19.30 Uhr</p>	<p>Krabbelgruppe</p> <p>dienstags um 15.00 Uhr (außer in den Ferien)</p>	<p>Junge Gemeinde</p> <p>04.12.15 22.01.16</p> <p>um 18.00 Uhr</p>
<p>Chor Muschwitz</p> <p>freitags, 18.30 Uhr in der Gaststätte „In der Kurve“</p>	<p>Am Samstag, den 19. Dezember laden wir herzlich zum gemeinsamen weihnachtlichen Schmücken unserer Kirche Sankt Peter ein!</p> <p>Wer helfen möchte, der komme 10 Uhr zur Kirche.</p> 	
<p><i>Advent: Zeit des Hoffens – Zeit des Handelns</i></p>  <p>Das Licht der Liebe Gottes können wir nur sehen, wenn wir selbst uns bemühen, es hel- ler und heller zu machen.</p>		

„Wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet ...“

Taizé-Andacht zum Buß- und Betttag in Aue-Aylsdorf

Buße ist eine Herzensangelegenheit. Der Buß- und Betttag steht oft unter dem Zeichen von Zwang und kirchlich-moralischen Forderungen: "Du musst zur Beichte gehen. Du musst Asche auf dein Haupt streuen, all die Zeichen mittelalterlicher kirchlicher Reue auf dich laden, die wir uns heute so ausmalen."

Ganz anders Gottes Vorstellung davon. Er lädt uns ein: „Wenn ihr mich sucht – von ganzem Herzen sucht – dann lasse ich mich gewiss und gerne von euch finden.“ (Jeremia 29,11-14)

Denn wir sind es, die manchmal selbst nicht weiterwissen. Wir sind es, die sich nach neuen Lebensmöglichkeiten sehnen. Wir brauchen es, dass ein anderer uns verzeiht, was wir uns selbst nicht verzeihen können, damit wir frei werden von dem, was uns bedrückt.

Oft versäumen wir, genau hinzuhören, nachdem das Wörtchen „Buße“ gefallen ist. Wir denken dann schon den Satz weiter – und unser Gefühl täuscht uns: „Tut Buße, denn das Gericht steht vor der Tür.“

Aber nein, es heißt ganz anders. Warum wir umkehren und unser Herz erneuern sollen? Warum es sich lohnt, Gott von ganzem Herzen zu suchen?

Weil das Himmelreich vor der Tür steht: „Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbei gekommen.“ (Matthäus 3,2)

Sehnt sich unser Herz nicht danach, dass der Himmel uns berührt und wir neue Kraft, neue Freude, neuen Mut bekommen? Dass Gott selbst unser Begleiter ist, Jesus an unserer Seite ist?



Dazu brauchen wir nur einmal stillzustehen und uns umzudrehen – das meint Buße: Dreht euch um, schaut zum Himmel auf, wendet den Blick und wendet den Sinn, dann seht ihr, wie nah euch Gott schon längst ist.

Unser Herz sehnt sich nach dem Himmel – und Gott steht mit seinem himmlischen Reich schon direkt an unserer Seite.

Vergesst nicht den Dank

Nicht nur am Erntedankfest haben wir allerhand Grund zum Danken.

Da werden wir allerdings besonders farbenfroh und duftend und wohlschmeckend daran erinnert.

Nötig haben wir es wohl, denn über so mancher Alltagsorge verblasst manchmal doch die Dankbarkeit.

So ist es nicht nur ein schönes Fest, sondern ein besonders wichtiges, das in den Kirchengemeinden jedes Jahr im Herbst gefeiert wird.

Wer in der Region Nördliches Zeitz alle Erntedankfeste nutzt, die es gibt, der konnte in diesem Jahr am 6. September beginnen und dann jeden Sonntag durchfeiern bis zum 11. Oktober - so oft haben Gemeinden zwischen Profen und Teuchern, zwischen Rathewitz und Muschwitz Danke gesagt.

Wenn wir uns nur ein paar dieser Eindrücke mit hineinnehmen könnten in die kommenden Wochen und Monate hinein.

Ein Lied von Jonathan Böttcher beschreibt das so:

"Ich sammle Farben für den Winter und mal sie auf ein Blatt Papier. Und wird die Welt eines Tages grau und lehr, dann schenk ich meine Farben her."

Dass die Welt grau und leer wird, das erleben wir in diesen Wochen besonders. Und es tut gut zu sehen, dass es viele gibt, die wohl schon eine Menge Farben des Dankes in ihren Herzen gesammelt haben, die sie nun austeilen können.

Werden wir auch zu solchen Farbensammlern. Die Advents- und Weihnachtszeit bietet dazu eine gute Gelegenheit.

Matthias Keilholz



Der Irrtum

Eine Geschichte

Es ist gerade so, als würde plötzlich eine Flutwelle kommen. Der gläubige Christ läuft ins Obergeschoss seines Hauses und blickt sehnsüchtig aus dem Fenster in der Hoffnung, Jesus holt ihn mit seinen Engeln übernatürlich aus diesem Haus. Während dieser Christ wartet, kommt ein Boot vom THW vorbei. In dieses Boot will er nicht einsteigen, weil er denkt, dann keinen Glauben zu haben – er lehnt dankend ab.

In der Zwischenzeit steigt die Flut immer weiter an. Er ist im Obergeschoss auch nicht mehr sicher, so entscheidet er sich, auf den Dachboden zu gehen. Von dort schaut er aus dem Dachfenster und wartet auf die Engel des Herrn. Statt der Engel kommt erneut ein Boot vom Katastrophenschutz vorbei. Wieder lehnt er dankend ab, er will ja nicht ungläubig sein.

Jetzt bekommt dieser Christ sogar auf dem Dachboden nasse Füße. Er entscheidet sich, auf das Dach zu klettern, bis der Engel des Herrn und Heilands kommt. Wieder kommt kein Engel, diesmal ist es ein Rettungshubschrauber. Auch hier lehnt er dankend ab.

Kurze Zeit später kann er sich auf dem Dach nicht mehr halten und ertrinkt in den Fluten und muss sterben. Dieser Christ war ein wirklich hingebungsvoller Mensch, der unseren König über alles liebte. Seine Reise endete auch im Himmel. Als er vor dem König stand, fragte er Jesus, warum er ihn nicht gerettet habe und warum er so früh sterben musste.

Ich denke, die Antwort unseres Herrn könnte so sein: „Ich habe dir zweimal ein Boot geschickt, damit du in Sicherheit kommst. Als du immer noch keine Hilfe annehmen wolltest, schickte ich dir in meiner großen Liebe den Hubschrauber. Auch diese Rettung wolltest du nicht. Jetzt bist du früher bei mir als geplant.“

So könnte die Antwort von Jesus sein!

Quelle: www.Hands-for-charity.de - Veronika Ulrike Bartel

**Siehe, jetzt ist die Zeit der Gnade,
siehe, jetzt ist der Tag des Heils.**

2. Korinther 6,2

Frauen und Senioren

Draschwitz am Dienstag,
8. Dezember und 12. Januar
um 18 Uhr

Reuden am Dienstag,
1. Dezember und 5. Januar
um 14 Uhr

Rehmsdorf am Donnerstag,
14. Januar um 14 Uhr
(im Dezember kein extra Kreis)

Profen am Mittwoch,
9. Dezember und 27. Januar
um 14 Uhr

Tröglitz am Freitag, 18. Dezember,
und Donnerstag, 28. Januar
um 14.30 Uhr

Konfirmandentage

am Samstag,
23. Januar 2016
von 10 bis 14 Uhr in **Langendorf**
(*Elsteraue, Traupitzer Weg 6*)

Junge Gemeinde

am Freitag, 11. Dezember und 22.
Januar um 18 Uhr in **Hohenmölsen**

Kinder (Treffe nicht in den Ferien!)

Kindertreff in **Profen**
montags um 15.30 Uhr

Kindertreff in **Langendorf**
freitags um 15 Uhr für Vorschulkinder,
um 16 Uhr für Schulkinder

Kinderstunde in **Rehmsdorf**
in der Schalom-Oase
dienstags um 15.30 Uhr
freitags um 14 Uhr

Kindertreff in **Tröglitz**
dienstags um 15.30 Uhr

Zwergenkreis
für Eltern mit Babys und
kleinen Kindern bis 5 Jahre
nach Absprache
in der Schalom-Oase **Rehmsdorf**

Gemeindekreise

Bibelgespräch in **Tröglitz**
mittwochs um 18 Uhr
Gemeindehaus in Burtschütz

Gemeindeabend in **Langendorf**
am Dienstag, 19. Januar um 19 Uhr



„Wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet ...“

Taizé-Andacht zum Buß- und Bettag in Aue-Aylsdorf

Buße ist eine Herzensangelegenheit. Der Buß- und Bettag steht oft unter dem Zeichen von Zwang und kirchlich-moralischen Forderungen: "Du musst zur Beichte gehen. Du musst Asche auf dein Haupt streuen, all die Zeichen mittelalterlicher kirchlicher Reue auf dich laden, die wir uns heute so ausmalen."

Ganz anders Gottes Vorstellung davon. Er lädt uns ein: „Wenn ihr mich sucht – von ganzem Herzen sucht – dann lasse ich mich gewiss und gerne von euch finden.“ (Jeremia 29,11-14)

Denn wir sind es, die manchmal selbst nicht weiterwissen. Wir sind es, die sich nach neuen Lebensmöglichkeiten sehnen. Wir brauchen es, dass ein anderer uns verzeiht, was wir uns selbst nicht verzeihen können, damit wir frei werden von dem, was uns bedrückt.

Oft versäumen wir, genau hinzuhören, nachdem das Wörtchen „Buße“ gefallen ist. Wir denken dann schon den Satz weiter – und unser Gefühl täuscht uns: „Tut Buße, denn das Gericht steht vor der Tür.“

Aber nein, es heißt ganz anders. Warum wir umkehren und unser Herz erneuern sollen? Warum es sich lohnt, Gott von ganzem Herzen zu suchen?

Weil das Himmelreich vor der Tür steht: „Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbei gekommen.“ (Matthäus 3,2)

Sehnt sich unser Herz nicht danach, dass der Himmel uns berührt und wir neue Kraft, neue Freude, neuen Mut bekommen? Dass Gott selbst unser Begleiter ist, Jesus an unserer Seite ist?



Dazu brauchen wir nur einmal stillzustehen und uns umzudrehen – das meint Buße: Dreht euch um, schaut zum Himmel auf, wendet den Blick und wendet den Sinn, dann seht ihr, wie nah euch Gott schon längst ist.

Unser Herz sehnt sich nach dem Himmel – und Gott steht mit seinem himmlischen Reich schon direkt an unserer Seite.

Matthias Keilholz

Engel in Luckenau

Das evangelische Gemeindezentrum ist immer wieder Gastgeber für so manche besondere Veranstaltung des Kirchspiels Theißen-Langenaue. Ist es doch das größte der Gemeindehäuser der Region Nördliches Zeitz mit flexibel nutzbarem Saal und allem, was drum herum dazu gehört.



Kein Wunder, dass das Kirchspielfest hier auch Raum findet. Und beim Fest am 27. September waren sogar besondere Gäste da: Eine ganze Schar Engel ließ sich blicken, lud zum biblischen Rätselraten ein und wurde zum Symbol für einen Gott, der nah bei seinen Menschen ist - manchmal eben auch durch seine Engel.

Die Kinder der Theißener Kinderstunde spielten Engelsgeschichten der Bibel nach und ließen die Festgäste raten, um welche Geschichte es sich wohl handelt. Bei "Daniel in der Löwengrube" (Daniel 6) fiel das nicht so schwer.

Aber wie stellt man einen Psalm dar? "Der Herr hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen." (Psalm 91)

Eifrig beteiligten sich die Gäste am Raten, lauschten der Predigt, die sich natürlich auch um die Engel drehte. Und danach genossen alle Kaffee und Kuchen und die Zeit miteinander.



Nachhall - ein Zeitreisemusical

Am 11. Oktober passierte es. Nichts war mehr, wie es schien. Luckenau 2015? Oder vielleicht doch in der Steinzeit? Wer vermag das zu sagen.



Kinderchöre und die Jugendkantorei der Zeitzer Kirchgemeinde unter Leitung von Kantor Clemens Bosselmann hatten zur Zeitreise eingeladen.

Geschichtsunterricht einmal ganz anders - direkt dran am Geschehen, das erlebten die zeitreisenden, singenden, tanzenden und spielenden Kinder

und Jugendlichen und ihre zuschauenden Gäste.

Nicht ungefährlich, den Steinzeitmenschen zu begegnen. Wo die hinhauen, wächst kein Gras mehr. Schlaue Sprüche folgten von manchem Philosophen und der Geschichtslehrer verlor sich schließlich in der Vergangenheit - da fühlte er sich richtig wohl.

Am Ende waren sie dann doch alle wieder zurück, um den wohlverdienten Applaus entgegenzunehmen.

Eine gelungene Aufführung für die ganze Familie.



Matthias Keilholz

Frauenhilfe

Zangenberg am Mittwoch,
2. Dezember und 13. Januar
um 14.30 Uhr

Theißen am Mittwoch,
16. Dezember und 20. Januar
um 14.30 Uhr

Trebnitz am Donnerstag,
17. Dezember und 21. Januar
um 14.00 Uhr

Naundorf am Mittwoch,
16. Dezember und 27. Januar
um 14.30 Uhr

Gospelchor Celebrate

Proben in Theißen immer
montags von 19 bis 21 Uhr
(außer in den Ferien)

Junge Erwachsene

EVACON nach Absprache
Infos bei Katrin Lange

Kinder

Kinderstunde in Theißen
dienstags um 15.15 Uhr
(außer in den Ferien)

Kirchspielrat

am Mittwoch,
27. Januar
um 19 Uhr in Theißen

Konfirmandentage

am Samstag,
21. Januar 2016
von 10 bis 14 Uhr in Langendorf
(Elsteraue, Traupitzer Weg 6)

Junge Gemeinde

am Freitag, 11. Dezember
und 22. Januar
um 18 Uhr in Hohenmölsen

Büro des Kirchspiels Theißen-Langenaue

Schulstraße 5, Theißen
geöffnet dienstags
von 9 bis 12 Uhr und
von 13 bis 16 Uhr,
Tel.: 03441 680829
(Frau Stasche)

TIM & LAURA www.WAGHUBSINGER.de

